

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Materialverbrauch 3 579 637, Betriebs- u. Verkaufsspesen, Passiv-Zs., Löhne, Gehälter etc. 3 254 434, Amortis. 28 993, Reingewinn 383 346. — Kredit: Vortrag 77 831, Fabrikat.-Kto 7 168 580. Sa. M. 7 246 412.

Kurs Ende 1903—1919: 115, 130, 132, 125, 113, 120, 140, 147, 143, 123, 80, 98*, —, 85, —, 125*, 151%. Zugelassen März 1903; erster Kurs 12./3. 1903: 118%. Notiert in Augsburg.
Dividenden: 1898/99—1908/09: 7 $\frac{1}{2}$ %, 7 $\frac{1}{2}$ %, 3, 5, 5, 7 $\frac{1}{2}$ %, 7 $\frac{1}{2}$ %, 6 $\frac{1}{2}$ %, 6 $\frac{1}{2}$ %, 7 $\frac{1}{2}$ %, 7 $\frac{1}{2}$ % (p. r. t. M. 56.25); 1909/10—1918/19: 9, 8, 6, 4, 4, 4, 5, 6, 11, 8% Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: Gen.-Dir. Jos. Birlo, Augsburg.

Prokuristen: Ober-Ing. Jakob Gebhardt, Kaufm. Georg Linse, L. Hummel, Dr. H. Birlo, Augsburg; Dir. Johs. Lastin, Max Külzow, Berlin; M. Willner, M. Pörringer, München.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Komm.-Rat Franz Baptist Silbermann, Stellv. Bankier Alph. Rosenbusch, Dr. jur. Wilh. Reichel, Grosshändler Mathias Berz, Bank-Direkt. Maser, Augsburg.

Zahlstellen: München: Bayer. Filiale der Deutschen Bank; Augsburg: Dresdner Bank, Fil.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G.

Sitz in Augsburg.

Gegründet: 1) „Maschinenfabrik Augsburg“ im Jahre 1840 unter der Firma C. Reichenbach'sche Maschinenfabrik; A.-G. seit 30./11. 1857. 2) „Maschinenbau-Act.-Ges. Nürnberg“ im Jahre 1837; A.-G. seit 1873. Vereinigung beider Ges. gemäss G.-V.-B. v. 24. u. 26./11. 1898 und Eintrag ins Ges.-Register v. 23./12. 1898. Die Firma lautete von 1898 bis 7./12. 1908: „Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg, A.-G. in Augsburg“, seitdem wie oben. Hauptgeschäftsstellen in Augsburg u. Nürnberg, Zweiganstalten in Gustavsburg bei Mainz u. Duisburg.

Zweck: Betrieb der Maschinenfabriken u. Anlagen Augsburg, Nürnberg, Gustavsburg u. Duisburg, sowie die Verfolgung aller mit diesem Betriebe in Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere auch Beteil. u. Erricht. von Neuanlagen. Die Werke der Ges. befinden sich in Augsburg, Nürnberg, Gustavsburg und Duisburg. Sie befassen sich in der Hauptsache mit der Herstellung von Dampfkesseln, Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Kondensationsanlagen, Grossgasmasch., Gaserzeugern, Abwärmeverwertern, ortsfeste Dieselmotoren, Schiffsölmash., Flugmotoren, Laufkränen, Drehkränen, Verladebrücken, Förderanlagen, Aufzügen, Wagenkippern, Drehscheiben u. Schiebebühnen, Eisenbahnwagen, Strassenbahnwagen, Lastkraftwagen, Heizungs- u. Entstaubungsanlagen, Schachtförderanlagen, Brücken, Eisenbauten aller Art, Eisenwasserbauten, Buchdruckmasch., Kälteerzeugungsmasch., Materialprüfungsmasch., hydraulischen Pressen, Brikettierungsanlagen, Transmissionen, Eisen- u. Stahlguss, Press-, Stanz- u. Gesenkschmiedeteilen. Der Grundbesitz der Ges. umfasst rund 282 ha, wovon 85 ha auf das Werk Augsburg, 64 ha auf das Werk Nürnberg, 78 ha auf das Werk Gustavsburg, 55 ha auf das Werk Duisburg entfallen. Von dem Grundbesitz dienen 96 ha, wovon 37 ha überbaut sind, Fabrikationszwecken, 23 ha sind mit Verwaltungsgebäuden und Beamten- und Arbeiter-Wohnhäusern bebaut, 163 ha sind Reservegrundstücke. Die Ges. arbeitet seit Kriegsausbruch mit eingeschränkten Betrieben. Durch bedeutende Kriegsaufträge wurde die Tätigkeit in andere Bahnen gelenkt. 1918/19 Umstellung der Betriebe zur Friedensarbeit; für 1919/20 liegt ein reichlicher Auftragsbestand vor.

Die Anlagekonti vermehrten sich 1911/12—1918/19 um M. 4 719 877, 6 940 444, 1 587 254, 306 795, 554 917, 7 244 890, 6 238 353, 7 041 536. Verkaufssumme 1905/06—1911/12: M. 39 543 939, 49 355 912, 57 082 358, 51 419 020, 51 981 992, 56 169 871, 63 996 556; 1912/13 Umsatz weiter gestiegen; 1913/14 etwas geringer, ebenso trat 1914/15 Verminderung ein, doch 1915/16 bis 1917/18 bedeutend gestiegen, 1918/19 Rückgang. Angestellte u. Arb. 1919 ca. 18 000. An Arbeitslöhnen u. Gehältern wurden 1914/15—1918/19 M. 19 461 488, 24 529 838, 38 775 690, 64 981 048, 76 313 106 bezahlt. Seit 1912 Beteilig. bei Rigaer Eisenguss- u. Maschin.-Werke vorm. Felsler & Co. in Riga, deren A.-K. Rbl. 1 600 000 beträgt, mit 51% dieses A.-K.; bisheriger Buchwert dieser Beteilig. M. 2 069 160; hierfür sowie für andere Auslandsforder. M. 9 000 000 abgeschlossen. Das Rigaer Werk wurde von den Russen ausgeräumt u. nach Nischinowgorod verschleppt. Die Gebäude in Riga sind teilweise zerstört. Seit 1917 Beteil. an den Bayer. Flugzeugwerk., auch Erwerb des Braunkohlenwerks Grossweil bei Kochel. Mitte 1915 Übernahme der Lastwagenwerke A. Saurer in Lindau. In Verbindung damit wurde in Nürnberg der Lastkraftwagenbau aufgenommen und zu diesem Zweck die neue Firma M. A. N. Lastwagenwerke Saurer mit einem Kap. von M. 3 000 000 errichtet.

Kapital: M. 54 000 000 in 9000 Aktien à M. 2000 u. 36 000 Aktien à M. 1000. Das urspr. A.-K. der Maschinenfabrik Augsburg zu fl. 600 000 wurde erhöht 1885 um fl. 300 000 (begeben zu 200%), 1888 um fl. 300 000 (begeben zu 300%), 1889 um fl. 1 200 000 (begeben zu 103%), 1897 um fl. 1 200 000 (begeben zu 200%), 1898 um fl. 2 400 000 (div.-ber. ab 1./7. 1898); von diesen wurden begeben fl. 1 200 000 an die Aktionäre der Maschinenbau-Actien-Ges. Nürnberg gegen Einliefer. ihrer M. 1 800 000 Aktien, u. weitere fl. 1 200 000 zum Kurs von 400% anderweitig. Die G.-V. v. 6./12. 1906 beschloss nochmalige Erhöhh. des A.-K. um fl. 1 200 000 (auf fl. 7 200 000) in 2000 Aktien à fl. 1000 = M. 1714.29 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1907, angeboten den alten Aktionären vom 16./5.—5./6. 1907 5:1 zu 200%; Agio mit M. 1 928 000 in R.-F. A.-K. somit 1906—1911: fl. 7 200 000 (M. 12 342 888) in 6000 Aktien Em. I—VI (Nr. 1—6000) à fl. 1000 = M. 1714.29.